



Internes Prüfverfahren Minor Popular Music Studies

Kurzgutachten des internen Prüfverfahrens zur Publikation auf der Leuphana Website

<p>Profil des Studienprogramms</p>	<p>Populäre Musik ist als vielschichtige kulturelle, mediale und wirtschaftliche Praxis seit einigen Jahrzehnten auch zu einem Bestandteil der internationalen Forschungslandschaft geworden. Dabei unterscheiden sich die Fragestellungen, Ziele und Methoden ebenso sehr, wie populäre Musik vom kommerziellen Mainstream bis hinein in den Bereich der ausgeprägten, diversifizierten Nischen reicht. Denn populäre Musik entsteht sowohl in den Probekellern als auch am Reißbrett einer transnational agierenden Musik- und Medienindustrie. Die Forschung selbst bietet dabei spannende Einblicke durch interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze zur Beschreibung und Bestimmung dieses vermeintlich „einfachen Gegenstandes“. Da ein Großteil dieser Forschung zur populären Musik im englischsprachigen Raum publiziert und diskutiert wird, wird der Minor „Popular Music Studies“ in englischer Sprache angeboten.</p> <p>Der Minor „Popular Music Studies“ befasst sich mit theoretischen Zugängen, Methoden und Konzepten, bietet aber im Projektmodul Möglichkeiten, theoretisch fundierte Projekte aktiv umzusetzen und so potenzielle Berufsfelder kennen zu lernen. Das Programm führt in die zahlreichen Bezugssysteme der „Popular Music Studies“ ein und qualifiziert grundlegend für Berufe innerhalb des weiten Feldes der Produktion, Distribution, Rezeption, (Weiter-) Verarbeitung oder Vermittlung Populärer Musik.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Studienprogramms können sich in diversen Bereichen der so genannten „Kreativwirtschaft“ verorten. Beispielsweise bietet ihnen die international agierende Musik- und Medienindustrie vielfältige Aufgabenbereiche und Berufsfelder: von der Musikproduktion (z.B. Assistenz bei Aufnahmen, Post-Produktion) über ihre Distribution (Online und physikalische Datenträger, Marketing), der Rezeption (z. B. Konzertdirektionen/ Veranstaltungsbranche) bis hin zur Weiterverarbeitung und Verwertung des Materials (z.B. in Social Media-Agenturen). Eine kulturwissenschaftlich fundierte Vertiefung, welche durch praktische Anteile im Projekt-Modul und die jeweiligen Grundlagen der Major-Programme erweitert wird, bietet hierfür eine solide Grundlage.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuphana Internet • Hochschulkompass
<p>Grund der Qualitätsprüfung</p>	<p>Erstakkreditierung zur Einführung des Minor Popular Music Studies</p>
<p>Datum des Programmordners (Selstdokumentation)</p>	<p>23.02.2015</p>
<p>Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)</p>	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. David-Emil Wickström, Studiengangsmanager Popmusikdesign an der Popakademie Baden-Württemberg • Dr. Sarah Chaker, Senior Scientist am Institut für Musiksoziologie der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. • Prof. Dr. Christoph Jacke, Studiengangsleitung „Populäre Musik und Medien“ an der Universität Paderborn <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Timotheus Wiesmann, Geschäftsführer der Interessensgemeinschaft Hamburger

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Kurzgutachten Minor PMS	V02	30.11.2015	Andreas Soltau



	<p>Musikwirtschaft</p> <p>Studentische/r Vertreter/in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Steffi Rocker, Studentin des MA Integrated Media und Musikwissenschaften der Universität Oldenburg
Sitzung des Programmbeirates am	10.04.2015
Ergebnis der Prüfung	<p>Auf Basis des sog. Programmordners (Selbstdokumentation) sowie einer Vor-Ort Sitzung der Beiratsmitglieder fand im April 2015 eine detaillierte Begutachtung des Minor Popular Music Studies statt. Dabei wurden Fragestellungen zu Qualifikationszielen, Profilbildung, Aufbau des Curriculums sowie der für das Programm zur Verfügung stehenden personellen und sächlichen Ressourcen in den Fokus gerückt.</p> <p>In seiner schriftlichen Stellungnahme bestätigt der Programmbeirat, dass die angestrebten Qualifikationsziele angemessen und im Rahmen eines „Nebenfaches“ mit 30 CP erreichbar sind. In Kombination mit ausgewählten Major-Programmen (Betriebswirtschaftslehre, Int. Business Administration & Entrepreneurship, Kulturwissenschaften, Digital Media) ist eine sinnvolle Profilbildung auf mögliche Berufsfelder zu erwarten. Weitere Berufsfelder sollten durch zusätzliche Major-Kombinationen eröffnet werden. Kritisch wird angemerkt, dass die Art und Weise, wie der Minor speziell auf den internationalen Arbeitsmarkt vorbereiten soll, näher belegt werden muss. Aufbau und Inhalte des Minor sind geeignet, die gesteckten Ziele und Lernergebnisse zu erreichen. Empfohlen wird die Verschiebung des Moduls „Popular Music Projects“ in das fünfte Semester (Mobilitätsfenster) und die Aufnahme zusätzlicher Themen (rechtliche Grundlagen, musikwirtschaftliche Rahmenbedingungen) in das Curriculum. Explizit gelobt werden vom Programmbeirat die technisch wie infrastrukturell hochwertig ausgestatteten Räumlichkeiten (z.B. Ton- und Editingstudios sowie Band-Übungsraum). Im personellen Bereich ist nach Einschätzung der Beiratsmitglieder eine weitere Verstärkung notwendig.</p> <p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgesprächs u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Überarbeitung der fachspezifischen Anlagen: Etablierung des Themenbereichs Musikwirtschaft als durchgängiges Thema der Module 1-4; Schärfung einiger Modultitel und der Verschiebung des Popular Music Projects in das 5. Semester.- Kurzkonzept: Institutionelle Partnerschaften mit der internationalen Fach-Community und dem internationalen Arbeitsmarkt.- Kombinationsmöglichkeiten: Prüfung Major Rechtswissenschaften (ab Sommersemester 2017).- Englischsprachigkeit des Minor: Übersetzung der Modulbeschreibungen in die englische Sprache; Entwicklung eines englischsprachigen Selbsttests (Zusammenarbeit mit ZeMoS und dem Writing Center for Academic English) und Veröffentlichung auf der Internetseite.- Personelle Ausstattung (auch: Kontext Internationalisierung): Auswertung der Daten zur Auslastung des Minor und Anpassung der Kapazitätsplanung durch die Fakultät (Anfang 2016); Einwerbung international besetzter Lehraufträge, Gast- bzw. Honorarprofessuren.
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana (Entwicklungsgespräch)	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 05.11.2015 dem Minor Popular Music Studies das Qualitätssiegel für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen</p>



	erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
Gültigkeit des Qualitätssiegels bis	5 Jahre – Laufzeit bis zum 30.09.2020